

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1816

47 (12.6.1816)

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 47. Mittwoch den 12ten Juni 1816.

Verordnung.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 11023) Die Accisenrichtung von dem Fleisch, welches ein Metzger an den andern abgiebt, betr

In Gefolge Rescripts hochpreislichen Finanzministeriums vom 13ten Mai 1816. N. 6810. wird sämtlichen Metzgern, die mit andern gemeinschaftlich schlachten, oder das bereits veracciste Fleisch an andere Metzger verkaufen, oder leihen, aufgegeben, bei 3 Rthlr. Strafe, vorbehaltlich der weiteren Strafe wegen etwa zugleich unterlaufener Defraudation, vor der Abgabe des Fleisches an den andern Metzger die A. zeige bei dem Accisor zu machen, welcher in diesem Fall ein Attestat abzugeben hat, das bei einer Visitation dem Gardisten vorgelegt werden kann. Mannheim den 7ten Juni 1816.

Führ. v. Stengel. Vdt. Kessler.

Bekanntmachungen.

1) Karlsruhe. Da sich kürzlich der Fall ereignet hat, daß mehrere Stücke Rindvieh, welchen man die Herbstzeitlose (auch wilden Safran, Hundsfode, kalte Jungfer zc. genannt) fütterte, dadurch vergiftet worden sind, so findet man sich veranlaßt, dieses zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und vor dem Gebrauche dieser Pflanze, als Futter fürs Rindvieh, zu warnen. Karlsruhe den 28. Mai 1816.

Ministerium des Innern.
Sanitätskommission.

1) Pfullendorf. Durch hohes Kreisdi-
rekt. Erkenntniß vom 7ten Mai Nr. 6148.
ist Moys Arnold von Pfullendorf, wegen bö-
slichen Austritts, um dem Kriegsdienst sich zu
entziehen, seines Bürgerrechts verlustig erklärt,
und die Konfiskation seines angefallenen, als

hoffenden Vermögens ausgesprochen worden.
Pfullendorf den 27ten Mai 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Bruchsal. Der nach bisheriger Ord-
nung auf Dienstag den 11ten Juni d. J. ein-
fallende hiesige Pfingstmarkt mußte, weil die
Karlsruher Messe für dieses Jahr auf Mona-
tag den 10ten Juni verlegt worden ist, für
dieses Jahr ebenfalls und zwar auf Mittwoch
den 26ten Juni verlegt werden, welches hie-
mit bekannt gemacht wird. Bruchsal den 1.
Juni 1816.

Großherzogl. Stadtrath.

3) Waldshut. (Vorladung.) Der —
der Theilnahme an Unruhfiftung beizichtigte
und aus dem Arrest entwichene Egid Baum-
gartner von Hochwiel wird aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen vor unterfertigter Behörde
zu stellen, widrigenfalls gegen ihn Verlust
des Vermögens und Gemeindegürgerrechtes
ausgesprochen werden wird, unter Vorbehalt
der weiteren Strafe auf den Betretungsfall.
Waldshut den 27ten Mai 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Baden. (Vorladung.) In Untersu-
chungssachen gegen Ignaz Huber von Gams-
hurst, wegen Tödtung des Dragoners König
von Urloffen wird Ignaz Huber zufolge Bes-
chlusses des hochpreislichen Hofgerichts des
Mittelrheins zu Rastadt vom 19ten April d. J.
Nr. 585. hiemit ediktaliter vorgeladen, sich
binnen 6 Wochen a dato vor dem dießseitigen
Kriminalamte zu stellen, widrigenfalls nach
fruchtlos verstrichenem Termin sein Name an
den Galgen geschlagen, und sein Vermögen
konfisziert wird, auch auf den Fall, daß er
wieder beigesangen werden würde, das weitere
Rechtliche gegen ihn vorbehalten bleibt. Ba-
den den 25ten Mai 1816.

Großherzogl. Kriminalamt.

3) Bretten. (Vorladung.) Die unten beschriebene Katharine geb. Ernst, Ehefrau des Bürgers Ferdinand Marter von Hochsheim ist um Neujahr d. J. bösslich von ihrer Familie entwichen. Auf Ansuchen ihres Ehemanns wird sie aufgefordert, sich wieder nach Hause zu begeben, auch werden sämmtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, auf sie zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher zurück liefern zu lassen.

Personbeschreibung. Dieselbe ist 32 Jahr alt, 5 Schuh groß, von besetzter Statur mit vollkommenen Gesicht, röthlicher Haaren, brauner Augen, kleiner Nase, mittelmäßigen Mund und runden Kinn. Sie trug bei ihrer Entweichung die Baurenkleidung der hiesigen Gegend. Bretten den 30ten Mai 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) Darmstadt. (Vorladung.) Da es zur Auseinandersetzung der Erben des verstorbenen pensionirten Revierförsters Mich. Benz von Nordheim zu wissen nöthig ist, wer an dessen Verlassenschaftsmasse Forderungen zu machen hat; so werden alle diejenige, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an dieselbe glauben formiren zu können, aufgefordert, diese um so gewisser binnen 4 Wochen von heute an bei Unterzeichnetem anzuzeigen und demnächst richtig zu stellen, als sie sonst von der Masse ausgeschlossen werden. Darmstadt den 11ten Juni 1816.

Bermöde hofgerichtlichen Auftrags.

Schleuning, Hofgerichtssekretär.

3) Waldshut. (Vorladung.) Infolge Verfügung des hochpreisl. Hofgerichts vom 26. April No. in Crimia 816. wird der — der Selbstverstümmelung und Theilnahme an Unruhestiftung beizuzichtigte Refraktär Joseph Matt von Birendorf aufgefordert, binnen 6 Wochen sich vor unterzeichnetem Amt zu stellen, widrigens derselbe der angezeigten Verbrechen für schuldig erklärt, und nebst dem Verlust des Gemeinbürgerrechts die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen wird. Waldshut den 8ten Mai 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Neckargemünd. (Vorladung.) Der hiesige Bürger und Tourschiffer Valentin Rück stellte zur Sicherheit des Handelsstandes für

die ihm anvertraut werdende Fracht unterm 17ten August 1803. eine Kaution im Betrage von 500 fl., wovon die Urkunde nach eingezogener Erkundigung sich bei der Behörde nicht vorfindet. Der allenfallsige Inhaber derselben wird daher aufgefordert, solche binnen 6 Wochen peremptorischer Frist dahier bei Amte zu produziren, und seine Ansprüche geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß diese Kaution für aufgehoben und ungültig erklärt, und im hiesig städtischen Verlegungsbuche getilgt werden wird. Neckargemünd den 13. Mai 1816.

Großherzogl. Amt.

3) Wiesloch. (Aufforderung.) In dem dahiesigen städtischen Verlegungsbuche finden sich noch offen stehende Hypotheken-Fertigungen von ältern Jahren, und es läßt sich allerdings vermuthen, daß die darauf aufgenommenen Kapitalien auch schon vor mehreren Jahren abgetragen, die darüber gefertigten Stadträthlichen Urkunden aber zur vorschriftsmäßigen Kassation von den Schuldnern nicht vorgelegt worden seyen. Um nunmehr die Reinheit dieses Verlegungsbuches herzustellen, wird solches sämmtlichen Inhabern dergleichen dahier vor 10 Jahren ausgestellten Pfandbriefen bekannt gemacht, und sie hiemit aufgefordert, solche von heute bis den 22ten November l. J. unter dem Rechtsnachtheile erneuern zu lassen, daß sie ansonst nach Satz des Landesrechts 2154. für erloschen erklärt, und also in das Verlegungsbuch statt der sonst vorgeschriebenen Kassation notirt werden. Wiesloch am 22ten Mai 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Philippsburg. (Vorladung.) Die Erben des vormaligen Einhornwirths Bernhard Baier zu Philippsburg, welche längst ausgewandert sind, und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten vom heutigen an sich wegen ihren, nach den Akten der unterzogenen Behörde, gemachten Ansprüchen auf einen Restkaufschilling aus dem sogenannten Baierschen Gut, so wie wegen der bei der Auswanderung verweigerten Abzugs-Schuldigkeit entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu melden und rechtlichen Bescheid zu suchen, indem sonst nach fruchtlos

umlaufener Frist solche mit ihren Ansprüchen sowohl als mit ihren Einwendungen gegen die Abzugs-Schuldigkeit nicht mehr gehört werden sollen. Philippsburg den 27ten April 1816.
Großherzogl. Amt.

Mundtods-Erklärung.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlast der Forderung, folgender Person nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Großherzogl. Stadt- u. l. Landamt
Wertheim

3) Mich. Scheurich vom Dedengesäßershofe ist im ersten Grade für mundtods erklärt und ihm Joh. Mich. Kempf des Gerichts von Sonderried als Beistand bestellt worden, ohne dessen Beivirkung er keine gültigen Verträge schließen, insonderheit keine Veräußerungen und Verpfändungen vornehmen, keine Anlehen aufnehmen, keine ausstehenden Kapitalien erheben, auch nichts borgen darf; welches zu Jedermanns Warnung andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Vorberg

1) zu Dainbach an den in Gant gerathenen Jakob Volk, auf den 27ten Juni d. J. vor dem großherzogl. Theilungskommissär zu Dainbach. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Vorberg

1) Zur Auseinandersetzung der Verlassenschaft der Apotheker Kornacherschen Eheleuten dahier findet man nothwendig alle jene welche aus irgend einem Grunde einen Anspruch an die verlebte Apotheker Kornacherschen Eheleute zu haben vermeinen, aufzufordern, auf den 26ten Juni d. J. Morgens 9 Uhr vor dem großherzogl. Amtsrevisorat zu Vorberg.

Zugleich wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Kornachersche zweifelhafte

Behausung dahier nebst dem Apotheker Rechte, denen vorräthigen Medikamenten, und vollkommener Einrichtung bis zum 12ten Juni zum erstenmal, den 19ten Juni zum 2tenmal, und den 27ten Juni l. J. zum letztenmal unter annehmlichen Bedingungen auf hiesigem Rathhause jedesmal Nachmittags 2 Uhr öffentlich ausbeboten, und am letzten Termin Ratificatione Salva werde zugeschlagen werden. Die Steigerungslustige können inzwischen die Apotheke welche zum Gewerbe sehr gelegen ist, dahier einsehen, und müssen sich zugleich bei der Versteigerung mit vollgültigen Zeugnissen über ihre gute Ausführung, geprüfte Kenntnisse, und Vermögens-Umstände gehörig ausweisen. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Vorberg

1) zu Krautheim, wer an die Verlassenschaft des Bürgermeisters Sebastian Kessler etwas zu fordern hat, auf den 2ten Juli vor dem großherzogl. Theilungskommissär zu Krautheim. Aus dem

Großherzogl. Amt Neckargemünd

1) zu Wimmersbach, wer an die Verlassenschaftsmasse und in Konkurs erkannten Wilhelm Herboldischen Eheleute etwas zu fordern hat, auf Donnerstag den 11. Juli d. J. früh 8 Uhr vor dem großherzogl. Amtsrevisorat zu Neckargemünd. Aus dem

Großherz. Bezirksamt Osterburken

3) zu Merchingen an den in Konkurs erkannten Schuldbürger Elias Manasses Westheimer auf Dienstag den 25ten Juni d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorat zu Osterburken. Aus dem

Großherz. 2. Landamt Mosbach

3) zu Dbrigheim an den in Gant gerathenen Melchior Birkenmayer, auf Donnerstag den 20ten Juni d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorat zu Dbrigheim. Aus dem

Großherzogl. 2. Landamt Mosbach

3) zu Sulzbach an den in Gant gerathenen Georg Adam Krauß, auf Freitag den 21ten Juni d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorat zu Sulzbach. Aus dem

Großherz. Bezirksamt Billingen

3) Zur Sicherstellung des Aktiv- und Passiv-Vermögensstandes des von hier entwichenen

Theilungs-; Scribenten Haber Wittum ist Tagfahrt auf den 10ten Juni l. J. angeordnet, weshalb diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine gegründete Ansprache zu machen haben, an obgedachtem Tage des Morgens vor dem dazu verordneten Kommissär auf dem hiesigen Rathhause in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und zu liquidiren haben, ansonsten sie mit ihren Ansprüchen im Nichterscheinungsfalle von dieser Masse ausgeschlossen werden, wobei dann auch besagter Wittum sich einzufinden, und auf die an ihn gemachten Anforderungen und Liquidität zu antworten hat, als im Nichtbefolgungsfalle das gesetzlich Erforderliche von diesseits wegen seiner vorgenommen werden wird. Aus dem

Großh. Bezirksamt Osterburken
3) zu Sindolsheim an den in Konkurs erkannten Gottfried Lautenschläger auf Freitag den 28ten Juni d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem großherzogl. Amtsrevisorat zu Osterburken. Aus dem

Großh. Bezirksamt Gerlachsheim
2) zu Zimmern an den in Konkurs erkannten Thomas Arbeiter auf Montag den 24ten Juni d. J. früh 8 Uhr vor dem großherzogl. Amtsrevisorat zu Gerlachsheim. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Wiesloch
2) zu Eschelbach an den in Gant gerathenen Kaspar Bender auf Montag den 1. Juli d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorat auf dem Gemeindehaus zu Eschelbach. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Laubersbischofsheim
2) zu Dittigheim an die in Gant gerathene Mich. Lesch, Wittib, auf Donnerstag den 4ten Juli d. J. früh 8 Uhr zu Dittigheim. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Laubersbischofsheim
2) zu Grosrinderfeld an den in Gant gerathenen Joseph Hauk auf den 18ten Juli d. J. früh 8 Uhr zu Grosrinderfeld. Aus dem

Großherz. Stadtamt Heidelberg
3) zu Heidelberg an den in Gant gerathenen Bürger und Bäckermeister Samuel

Riegler auf Mittwoch den 26ten Juni d. J. hin Morgens 9 Uhr vor dem großherzoglichen Amtsrevisorat zu Heidelberg.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Kautions wird ausgeliefert werden. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Bretten
1) von Munzesheim Joh. Bernhard Schleifer, 69 Jahr alt, von dessen Aufenthalt seit 50 Jahren nichts bekannt ist, dessen Vermögen unter Pflegschaft steht. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Bühl
3) von Bühl Alois Christian Anton Lichtenauer, welcher sich im Jahre 1802. von London nach Ostindien einschiffen ließ, seit dieser Zeit aber bis jetzt keine weitere Nachricht von sich gab, dessen Vermögen unter Kuratel steht. Aus dem

Großherzogl. Amt Schwesingen
3) von Neckarau Peter Barthelemy, gieng vor 30 Jahren als Schneidergeselle in die Fremde, und gab seit seiner Entfernung auch nicht die mindeste Nachricht von sich, dessen Vermögen in 840 fl. unter Vormundschaft steht. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Staufen
3) von Grunern Joseph Donderer kam schon vor 38 Jahren unter das kaiserlich östreichische Militär, und seit 20 Jahren ist man ganz ohne Nachricht von ihm. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Staufen
3) von Grunern Franz Joh. Ruble, welcher im Jahr 1800. als Sätlergesell auf die Wanderschaft gieng. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Thiengen
3) von Schwerzen Kaspar Manz, welcher vor ungefähr 6 bis 27 Jahren in königl. spanische Dienste getreten, und in der Zeit nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 232 fl. 17 kr. besteht. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Thiengen
3) von Thiengen Baptist Dörflinger, der als Soldat unter dem schwäbischen

Kreieregiment von Wolfegg gebient, und seit der Schlacht bei Stockach im Jahr 1800. in welcher er geblieben seyn soll, worüber aber kein Todeschein vorhanden, nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 291 fl. 52 kr. besteht. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Eberbach

2) von Unterdielbach, der seit 20 Jahren von Haus abwesende Joh. Adam Schulz, welchem ein Vermögen von 411 fl. 16 kr. anverfallen ist. Aus dem

Großherz. Bezirksamt Mallbörn

3) von Schweinberg Johann Valentin Häfner, welcher sich im Jahr 1783. von Haus entfernte, und in fremde Kriegsdienste getreten seyn soll, bis jetzt aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen unter Pflegschaft steht. Aus dem

Großh. Bezirksamt Emmendingen

2) von Oberschaffhausen Anna Maria Malerz, welche vor 34 Jahren nach Ungarn ausgewanderte und seither nichts mehr von sich hören ließ, deren Vermögen in 1050 fl. besteht. Aus dem

Großherzogl. Amt Philippsburg

2) von St. Leon Joh. Georg Steeger, Schmiedgesell, welcher seit 1764. in die Fremde, und angeblich nach Amerika gegangen, von welchem seitdem keine Nachricht eingegangen, dessen Vermögen in 270 fl. unter Pflegschaft steht.

Kaufanträge.

3) Heidelberg. Nächstkünftigen 18ten Juni Nachmittags 2 Uhr, werden im hiesigen Gasthaus zum badischen Hof die bei den ev. reform. Kirchenrezepturen noch vorhandene Früchten aller Gattungen an den Meistbietenden bei annehmlichen Geborhen ohne Ratifikations-Vorbehalt zugeschlagen, und die Proben davon zur Besichtigung aufgestellt werden. Heidelberg den 28ten Mai 1816.

Nächsten Montag am 17ten dieses und folgende Tage, werden Vor- und Nachmittags zu Heidelberg in der daselbst am Paradeplatz gelegene vormals von Trappfchen Behausung, verschiedene Möbel, als Sopha, Stühle, Ti-

sche, Betten, Spiegel ic. auch sonstiger Hausrath gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

2) Mannheim. Das zur Invald Pfeifer'schen Verlassenschaftsmasse gehörige einstöckige Wohnhaus am Rheinthor dahier Lit. D. 6. No. 13. auf welches bereits 1000 fl. gebothen sind, wird Donnerstag den 20ten k. M. Juni Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Schlüssel dahier öffentlich an den Meistbietenden versteigert und definitiv zugeschlagen werden. Mannheim den 29ten Mai 1816.

Auditorat der Stadt-Kommandantschaft.
Luz.

2) Kislau. Freitag den 14ten d. Vormittags 10 Uhr, werden zu Rauenberg im Wirthshause zum Hirsche die auf den herrschaftlichen Speichern allda, zu Wiesloch und Eschelbach disponibel liegenden 300 Malter Haber 1815r Gewächses öffentlich an die Meistbietenden Parthienweise unter Ratifikationsvorbehalt versteigert. Kislau am 5ten Juni 1816.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.

2) Mannheim. Mittwochs den 12ten d., Nachmittags 3 Uhr, wird das diesjährige Heugras von der Bonadies Insel und dem Heugras an der Heuscheuerwiese in dem Wirthshause zum Zweibrücker Hof unter Vorbehalt der höhern Genehmigung an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Mannheim am 6ten Juni 1816.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Danninger.

2) Mannheim. Den 14. d., Nachmittags 3 Uhr, wird das diesjährige Heugras von der Herzogriede Zollschreiberei-Wiese im Wirthshause zum silbernen Schlüssel losweise unter Vorbehalt der Ratifikation an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Mannheim am 6. Juni 1816.

Großherzogl. Domonialverwaltung.
Danninger.

1) Mannheim. Mit Versteigerung deren, zur Verlassenschaftsmasse des verlebten königlich bairischen geheimen Rathes Titl. Frhrn. von Geiling gehörigen Effekten, bestehend in Gold, Silber, männlichen Kleidungen, Leibweißzeug, Bettung, Leinengetüch, Schreinerwerk, Zinn, Eisen und Blech, Porzellan und

Glas, dann verschiedenem Hausrath, nebst einem wohlkonditionirten Stadtwagen, der auch zu Reisen gebraucht werden kann, wird Montag den 17ten d. Morgens früh 9 Uhr in der Behausung Lit. L. 2. No. 9. unfern dem ehemaligen Karmelitenkloster der Anfang gemacht, und Nachmittags 2 Uhr so wie die folgende Lage um gleiche Zeit damit fürgeföhren werden. Mannheim den 10. Juni 1816.

3) Waldmichelbach. Auf künftigen Montag den 1ten Juli wird der Philipp Kurzsche Eisenhammer zu Aschbach in loco Nachmittags 2 Uhr von Autewegen versteigert, und wird dies den Streigliebhabern bekannt gemacht, mit dem Bemerkten: daß dieser Hammer in massiven und symmetrischen Gebäuden, dann mit einem Feuer, und dem Platz wo vormals ein Kleinhammer gestanden, sammt Kohlenscheuer, Wohngebäude, Gärten und anstoßender Wiese, mit Einschluß der gegenwärtig darin befindlichen Werkzeuge bestehe, auch nie einen Wasser- oder Holzman gel zu befürchten hat. Waldmichelbach am 15ten Mai 1816.

Großherzogl. hess. Amt.

1) Mannheim. Das zur Masse der verlebten Gerbermeister Joh. Wilhelm Hummel, Wittib, gehörige Haus dahier Lit. F. 5. No. 14., worauf 2250 fl. gebothen sind, dann der zur genannten Masse gehörige Gerberei-Platz auf dem jungen Busch, worauf 1200 fl. gebothen ist, wird Donnerstags den 27ten d. Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum Wallfisch dahier wiederholt versteigert, und dann definitiv zugeschlagen. Mannheim den 7ten Juni 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) Mannheim. Der von dem verlebten Ackermann Wendel Gräff rückgelassene Acker ad 2 Morgen 2 Viertel 20 $\frac{1}{2}$ Ruthen in der 10. Sandgew. Nr. 1316. worauf 360 fl. gebothen sind, wird Mittwoch den 26ten Juni Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zur goldnen Uhr dahier wiederholt versteigert, und dann definitiv zugeschlagen. Mannheim den 26ten April 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) Mannheim. Das der Wittib des verlebten Ackermann Leonhard Kühlewein zuge-

hörig gewesene Quad. Lit. H. 6. No. 4. gelegene Haus und Acker in der Unterhelling und in der 6ten Sandgewann liegend, werden Montag den 1ten Juli l. J. Nachmittags um 4 Uhr auf dahiesigem Amtshaus der Erbvertheilung wegen versteigert. Mannheim am 5ten Juni 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) Mannheim. (Hausversteigerung.) Künftigen Donnerstag den 20ten Juni 1816. Nachmittags um 5 Uhr, wird in dem Gasthaus zur Karle lust das zur Schlossermeister Arnold Schmitzischen Verlassenschaftsmasse gehörige Haus Lit. C. 4. No. 17. dem Zeughaus gegenüber vorbehaltlich Ratifikation bis zum 18ten Juli 1816. der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert werden. Mannheim den 1ten Juni 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) Mannheim. (Hausversteigerung.) Künftigen Mittwoch den 19ten Juni 1816. Nachmittags 3 Uhr, wird das zur Ackermann Bizig'schen Verlassenschaftsmasse gehörige Haus Lit. N. 4. No. 8. der alten Sonne gegenüber, auf welches bereits 2200 fl. gebothen sind, vorbehaltlich Ratifikation bis zum 17ten Juli 1816. öffentlich der Erbvertheilung wegen auf hiesigem Amtshause, versteigert werden. Mannheim den 29ten Mai 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

1) Mannheim. Das zur Masse der verlebten Frau Wittib Mezzera gehörige zur Führung der Speereihandlung gut eingerichtete Haus dahier Lit. D. 6. No. 4. worauf 8850 fl. gebothen sind, wird Freitags den 19. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum Weinberg wiederholt versteigert, und dann definitiv zugeschlagen werden. Mannheim den 20ten Mai 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) Mannheim. Mittwoch den 26. Juni l. J. Nachmittags um 4 Uhr, wird die Behausung des verlebten hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Daniel Bissinger, so Quad. Lit. G. 3. No. 1. unweit dem Speisemarkt gelegen, und mit Balgerechtigkeit versehen, in dem Gasthaus zum Bären der Erbvertheilung

wegen versteigert. Mannheim am 30ten Mai 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) Mannheim. Die zur Masse der verlebten Frau Wittib Mezgera gehörige Behausung dahier Lit. E. 5. No. 12. worauf 2001 fl. gebothen sind, wird Montags den 22ten Juli dieses Jahres Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum Weinberg wiederholt versteigert, und dann definitiv zugeschlagen werden. Mannheim den 22ten Mai 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

1) Mannheim. Freitag den 28ten dieses Morgens 10 Uhr, werden auf dahiesigem Amtshaus 3 Staatsobligationen Lit. D. jede à 1000 fl., dann 3 Bettmänsche jede à 1200 fl. zur Salomon Nasschen Masse gehörig der Erbvertheilung wegen versteigert. Mannheim am 10ten Juni 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Pachtanträge.

1) Heidelberg. Vermög. Beschlusses großherzogl. Neckarleidirektorii vom 24ten v. M. Nr. 10175. soll das Ortspflaster zu Handschuchsheim hergestellt, und die desfallsige Pflasterarbeit im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Wenigstnehmenden gegen hinlängliche Sicherheit begeben werden.

Da man nun zur Versteigerung selbstn Tagfahrt auf Samstag den 22ten d. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause zu gedachtem Handschuchsheim festgesetzt hat; so bringt man dieses zur öffentlichen Kenntniß, und haben diejenige Pflasterer welche sich der Arbeit unterziehen wollen, hiemit auf besagten Tag und Stunde an vorbemerktm Orte sich einzufinden, und zugleich mittels obrigkeitlichen Zeugnissen wegen ihrer Geschiklichkeit sowohl als Vermögens. Umständen zu legitimiren. Heidelberg den 4ten Juni 1816.

Großherzogl. Stadtmant.

3) Bruchsal. Donnerstag den 27. Juni d. J. Morgens 10 Uhr wird die Gemeindschäzerei zu Helmsheim auf einen 6jährigen Bestand von Martini 1816. an im Orte Helmsheim öffentlich versteigert werden, welches den Steigliebhabern anmit bekannt gemacht wird. Bruchsal den 8ten Mai 1816.

Großherzogl. Stadt- u. Landamt.

1) Mannheim. Vermög. höchsten Kriegsministerial-Erlaß vom 4ten Juni d. J. Nr. 3784. wurde befohlen, daß sowohl die Einrichtung der mittlern leerstehenden Drangerie in Schwesingen, zu einer Militär-Reitschule, als die Reparationen in den dortigen beiden Kasernen, durch öffentliche Steigerung an den Wenigstnehmenden begeben werden sollen. Diese Abstreichs-Verhandlung wird kommen den Freitag den 14ten Juni Nachmittags 2 Uhr in den betreffenden Gebäuden und zwar in der Drangerie zuerst, vorgenommen werden; wozu sowohl die dortigen als benachbarten Werkmeister hiermit eingeladen werden. Mannheim den 11ten Juni 1816.

Auf höchsten Befehl.

Fr. Arnold, Hauptmann beim General-Quartiermeister-Staab.

2) Mannheim. Montags den 17. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem hiesigen Polizei-Büreau die Lieferung von 500 Wagen Gemeln-Holz an den Wenigstnehmenden versteigert, welches den Steigungs-Liebhabern mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht wird, daß die Steigungs-Bedingnisse täglich auf dem Polizei-Büreau eingesehen werden können. Mannheim den 28. Mai 1816.

Großherzogl. Armentkommission.

Stark. Vdt. Kunkelmann.

1) Mannheim. Dienstag den 25. Juni l. J. Nachmittags 2 Uhr, wird die Lieferung des Brennholzes für das hiesige Zuchthaus von 200 Wagen theils Buchen, theils Eichen-Scheitholz auf dem Zuchthaus-Verwaltungsbüreau Lit. Q. 6. No. 1. an den Wenigstnehmenden versteigert, welches den Steigungs-Liebhabern mit dem Bemerken hiemit bekannt gemacht wird, daß die Steigungsbedingnisse täglich eingesehen werden können. Mannheim den 8ten Juni 1816.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.

Kieser.

Anzeige

Der Unterzeichnete benachrichtiget hiermit das geehrte Publikum, daß er seinen Laden, welcher bisher in Lit. Q. 2. No. 5. zum Pfauen war, nunmehr in Lit. Q. 4. No. 7. auf dem Strohmarkt verlegt hat; er hält außer den

bisher geführten Rauch- und Schnupftabaken ein wohlaffortirtes Lager von holländischen, amerikanischen, ächten Havanna's und spanischen Cigarren, von 1 Kr. bis zu 4 Kr. per Stük, ferner Portoriko, Kanaster und Varinas: Kanaster in Rollen und geschnitten, dann alle Sorten selne ächte holländische Rauchtabake, als Wilhelm Steyn, Oldenkot, Suicent, Louisiana u. s. w., so wie auch Zucker, Kaffee, und seine Gewürze.

Carl Courtin.

In dem Kommissions-Lager bei Handelsmann F. Gärtner wird noch neuer ganz süßfer Mouffillon von 1815. 1te Sorte um 40 Kr. die Boutheille abgegeben.

Das zur Hofrath Delamottischen Verlassenschaft gehörige Lit. C. 3. No. 5. gelegene, ganz von Stein gebaute dreistöckige Wohnhaus, welches 121 Schuh tief ist, und in seinem Hauptbau nebst beiden Seitenflügeln 17 heizbare Zimmer, mehrere Kammern, 3 Küchen sammt Waschküche und Brunnen enthält, auch einen geräumigen Hof, ferner Gärtchen und Holzremisen, nebst Keller zu 120 Fuder Wein hat, ist unter billigen Bedingnissen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in dem Hause selbst, oder in Lit. F. 1. No. 4. im 2ten Stof.

In einer der angenehmsten Straffen ist ein wohlgebautes und gut unterhaltenes zweistöckiges Eckhaus, welches sowohl zu einer Wirthschaft als auch zu jedem andern Geschäft oder Gewerbs, wie auch für Herrschaften ganz geeignet und angenehm gelegen, aus freier Hand unter den vortheilhaftesten Bedingnissen zu verkaufen, und die Hälfte des Kaufschillinges kann zu 5 pCt. verzinslich darauf stehen bleiben. Das Nähere ist bei Ausgeber dieses Blatts zu erfragen.

Auf Deurers Bleiche sind Dikrüben-Pflanzen zu verkaufen.

Heute sind auf dem Weg von Frankenthal nach Mannheim 1 Paket mit baarem 247 fl. in 24 Kreuzerstück verloren worden, wovon die Hälfte dem Finder als Belohnung zugesagt wird, wenn er den andern Theil an Unterzeichneten überliefert. Mannheim den 11ten Juni 1816.

D. Glänzer,

Dienstachriften.

2) Kastadt. Die 2te Aktuariatsstelle, welche jährlich 300 fl. in fixo einträgt, ist bei dem hiesigen Amt erledigt, und kann täglich oder bis zum 23ten Juli besetzt werden. Die Kompetenten haben sich in frankirten Briefen unter Vorlegung ihrer Zeugnisse dahier zu melden. Kastadt den 1ten Juni 1816.
Großherzogl. Stadt- u. L. Landamt.

Da die evangel. lutherische Pfarrei Sulzfeld im Pfingz- und Enzreise, wozu die Präsentation den Grundherrn Frhrn. von Göler zusteht, durch den Tod des emeritirten Pfarrers Mezel zur Erledigung gekommen; so werden die Konkurrenten um dieselbe nunmehr aufgefodert, sich binnen 4 Wochen bei gedachter Behörde zu melden.

Da man den bisherigen Mädchen-Schullehrer Wagner zu Durlach auf dessen bittliches Ansuchen in Ruhestand zu setzen, und den bisherigen Schullehrer Bauer zu Rintheim zum Adjunkt an dieser Schulstelle, jedoch ohne Hoffnung der Nachfolge zu ernennen, bewogen worden ist; so ist dadurch der evangel. luth. Schuldienst zu Rintheim mit einem Gehalt von 198 fl. im Kompetenz-Anschlag erledigt worden. Die Kompetenten haben sich daher binnen 4 Wochen durch ihre vorgesetzte Dekanate bei der Oberkirchenbehörde um diese Stelle zu melden.

Durch das Ableben des katholischen Schullehrers Johann Paul zu Welschensteinach (Amts Haslach) ist der Schul- und Meßnersdienst allda zum Patronat der fürstl. Fürstbergischen Standesherrschaft gehörig, mit einem Einkommen von etwa 164 fl. in Geld und Naturalien, und freier Wohnung im Schulhause erledigt worden. Die Kompetenten die im Choralgesang und Orgelspiele geübt seyn müssen, haben sich vorschriftsmäßig zu melden.

Die durch den Abgang des Schullehrers Leonhard Bartholomä erledigte Schulstelle in Wilden und Hölgrund (reform. Religion) ist dem Schulkandidaten Febr. von Mittelschaffenz, provisorisch übertragen worden.